

# PENZ-POST

Nr. 29

Edelschrott, Dezember 2023



## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser!

Zum Jahresausklang und zu den Weihnachtsfeiertagen schauen wir gerne auf das zu Ende gehende Jahr zurück.

Die eingebrachten Ernten waren großteils zufriedenstellend und erlauben eine gute Winterfutterplanung. Projekte wurden erfolgreich durchgeführt, neue Ziele für das kommende Jahr wurden gesetzt. Auch die Preissitua-

tion sowohl für Milch, als auch für Fleisch war annehmbar. Der Rundholzpreis steigt wieder und auch der Schnittholzpreis stabilisiert sich.

Wirtschaftlich haben die rasanten Preisanstiege für Energie und Baustoffe große Mehrkosten verursacht. Trotz allem können wir positiv auf das Jahr 2023 zurückblicken. Die stabile

Struktur unseres Familienunternehmens hat uns geholfen die Herausforderungen des vergangenen Jahres zu meistern und lässt uns auch voll Zuversicht auf das neue Jahr blicken.

Mit voller Motivation starten wir in das neue Jahr und bedanken uns auf diesem Wege für die gelungene Zusammenarbeit.

**Ihnen und Ihren Familien wünschen wir viel Gesundheit und Erfolg im kommenden Jahr, sowie erholsame Feiertage im Kreise der Familie.**

Familie Penz mit Team



## Risikoabsicherung

Mit dem Steigen der Bestandszahlen je Betrieb erhöht sich auch das Risiko durch Krankheiten und Seuchen. Zu den üblichen Krankheiten bedrohen öfter überregionale Seuchen nicht nur die heimischen Tierbestände, sondern lösen auch massive Handelsbarrieren aus. Es gibt einzelne Versicherungsmöglichkeiten um dieses Risiko zu minimieren, mit entsprechend hohen Kosten je Betrieb. Es wäre daher dringend nötig, dass nicht nur, wie jetzt üblich eine Förderung durch die öffentliche Hand erfolgt, sondern dass alle Ertragsausfälle die durch Seuchen entstehen, von der öffentlichen Hand ersetzt werden, zumal die betroffenen Betriebe nicht Verursacher der Probleme sind (keine Milchabholung und Verarbeitung, keine oder nicht rechtzeitige Schlachtung von Tieren, Exportbeschränkungen von Fleisch, Lebewiehe etc.).

Einige von unseren Lesern werden sich noch an die BSE-Krise erinnern. Der Staat hat zwar nach einer entsprechenden „Schockphase“ mit Interventionsankäufen und dgl. begonnen, der Schaden für die einzelnen Landwirte war trotzdem erheblich. Wenn es keine gesetzliche Absicherung gibt, sind wir Landwirte immer auf politisches Wohlwollen angewiesen. Ein entsprechender Prämienersatz, gesetzlich verankert, wäre ein Lösungsansatz. Wir möchten in den Fachgremien eine Diskussion entfachen, die zu einer praxistauglichen Lösung führt.

Nachfolgend finden Sie auch den Fachbeitrag zum Thema Tierseuchen von unserem steirischen Veterinärdirektor Dr. Peter Eckhardt.

*Sehr geehrte Leserinnen und Leser!*

Die zunehmende Bedrohung durch Tierseuchen stellt landwirtschaftliche Betriebe, alle nachgelagerten Produktionsstufen wie z.B. Zucht- und Vermarktungsorganisationen, Schlacht-, Zerlegungs- und Verarbeitungsbetriebe, den Handel und vor allem die Veterinärbehörden, sowie den Staat vor große (finanzielle) Herausforderungen. Tritt eine Tierseuche in Österreich auf, muss der Ausbruch der EU und international gemeldet werden. Es kommt dabei, je nach dem um welche Seuche es sich handelt, zu Sperren von Betrieben, kompletten Bestandskeulungen (Tötungen), Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahmen. Einrichten von Schutz- und Überwachungszonen, teilweise im Radius bis zu 150 km, in denen Handels- und Verbringungsverbote und starke Einschränkungen des Tier- und Warenhandels bestehen.

Zunehmend zu verzeichnen sind scheinbar „neue“ Tierseuchen, bei genauerem Hinsehen stellt sich jedoch heraus, dass es sich um schon seit Langem bekannte, jedoch bei uns aufgrund der klimatischen Verhältnisse vorher praktisch nie aufgetretenen Seuchen handelt. Gemeinsam ist diesen Krankheiten, dass sie durch Viren verursacht werden und in einigen Fällen nicht von Tier zu Tier, sondern durch blutsaugende Insekten, sog. Vektoren, übertragen werden. Solche Insekten waren früher in unseren Breiten entweder nicht heimisch (Globalisierung?) oder wären nicht überlebensfähig gewesen (Klimaerwärmung!).

Obwohl beinahe alle anzeigepflichtigen Tierseuchen für die menschliche Gesundheit oder die Lebensmittelsicherheit unbedeutend sind, reicht oft ein einzelner Fall aus, um Österreich als exportorientiertes Land vor große wirtschaftliche Probleme zu stellen – die gesamte heimische Viehwirtschaft sowie nachgelagerte Bereiche wären dann davon maßgeblich betroffen.

Neben den gesundheitlichen Schäden in den Tierbeständen besteht auch die Gefahr des Verlustes des Seuchenstatus Österreichs, der einen quasi freien Handel sowohl in Österreich als auch international garantiert. So können derzeit in den meisten Fällen Tiere ohne teure zusätzliche Untersuchungen (Blut-

entnahme, Laborkosten, Quarantäne usw.) einfach und schnell zwischen Betrieben innerhalb und außerhalb Österreichs verbracht werden. Solche Vorteile, auch als amtliche Zusatzgarantien bezeichnet, wurden in der Vergangenheit mit langwierigen, flächendeckenden Untersuchungen und beträchtlichem finanziellen Aufwand hart erkämpft.

Österreich besitzt trotz des massiven Seuchengeschehens in Europa einen ausgezeichneten Tiergesundheitsstatus. Dies ist zweifelsohne auf die konsequente Umsetzung von behördlichen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen (Monitoring Programmen), das rasche Handeln bei Verdachtsfällen und das Einhalten von Biosicherheitsmaßnahmen in den Betrieben zurückzuführen. Eine wichtige Rolle spielen dabei Untersuchungen im Wildtierbestand, um ein „Überspringen“ in den Haustierbestand zu verhindern. Eine Eindämmung von vektorenbedingten Seuchen wird dauerhaft nur durch staatliche, flächendeckende Impfprogramme gelingen. Dies hat sich 2016 im Falle der Lumpy Skin Disease (LSD) gezeigt, nur durch EU – geförderte, länderübergreifende Impfungen konnte die Seuche letztendlich zum Stehen gebracht werden.

Eine massive Bedrohung stellt derzeit die Afrikanische Schweinepest dar, mit Schweden ist das 24. europäische Land von dieser Seuche betroffen. Vor allem die Situation am Westbalkan (Kroatien, Bosnien und Herzegowina, Serbien, Kosovo usw.) ist derzeit äußerst besorgniserregend, da in diesen Ländern täglich Ausbrüche bei Wild- und Hausschweinen gemeldet werden.

Zusammenfassend kann daher festgehalten werden, dass Österreich aufgrund der Situation in Europa von anzeige- oder meldepflichtigen Tierseuchen zunehmend bedroht wird. Daher gilt es den Eintrag nach Österreich durch konsequente Maßnahmen und umsichtiges Handeln in den Betrieben so gut wie möglich zu verhindern, allen Verdachtsfällen nachzugehen und im Anlassfall rasch und effizient zu handeln. Die staatliche Seuchenprävention und -bekämpfung samt nachfolgenden Maßnahmen werden wieder in den Vordergrund rücken müssen.

*Veterinärdirektor Dr. Peter Eckhardt*

## Kälberabholung in der Region Murtal

Wir bieten seit Herbst dieses Jahres unseren LieferantenInnen der Region Murtal eine Ab-Hof-Abholung an.

Die Kosten für die Abholung betragen € 10,- pro Stück. Um die Abholung gut planen zu können bitten wir Sie um frühzeitige Anmeldung Ihrer Kälber bis spätestens Freitagmittag vor dem Verladetag.



## Wichtiges zur Kälberlieferung

- Termininfos über Whats App Status/ SMS/ Kalender/ Website
- Richtiges einziehen der Ohrmarke (**elektronische Ohrmarke in das linke Ohr, Blickrichtung des Kalbes**). Tränkeautomaten erkennen das Tier nur mit der elektronischen Ohrmarke im linken Ohr!
- Alter der Kälber am Liefertag 21 Tage oder älter!
- Mindestgewicht der Kälber ab 60 kg



**elektronische Ohrmarke im linken Ohr, von der Blickrichtung des Kalbes aus einzuziehen.**

## Neuerung Verladestelle Preitenegg

Ab sofort werden die Kälber der Sammelstelle Preitenegg bei der Landesgrenze Packsattel „Vier Tore“, am Parkplatz an der B70 verladen. Bitte um Berücksichtigung.

## Rosé Kälbermast



Unser Kälber-Rosémarkt hat sich gut entwickelt. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Produktion sind die richtigen Jungkälber. Nur einfach Milchrasssekälber ohne Vorsortierung einzustellen ist nicht erfolgreich.

Durch unsere 14-tägige Kälbersammlung haben wir die Möglichkeit passende Gruppen zusammenzustellen. Wir planen auch das Mastende (8 Monate) für unsere Landwirte mit, damit nicht zu früh oder zu spät geschlachtet wird.

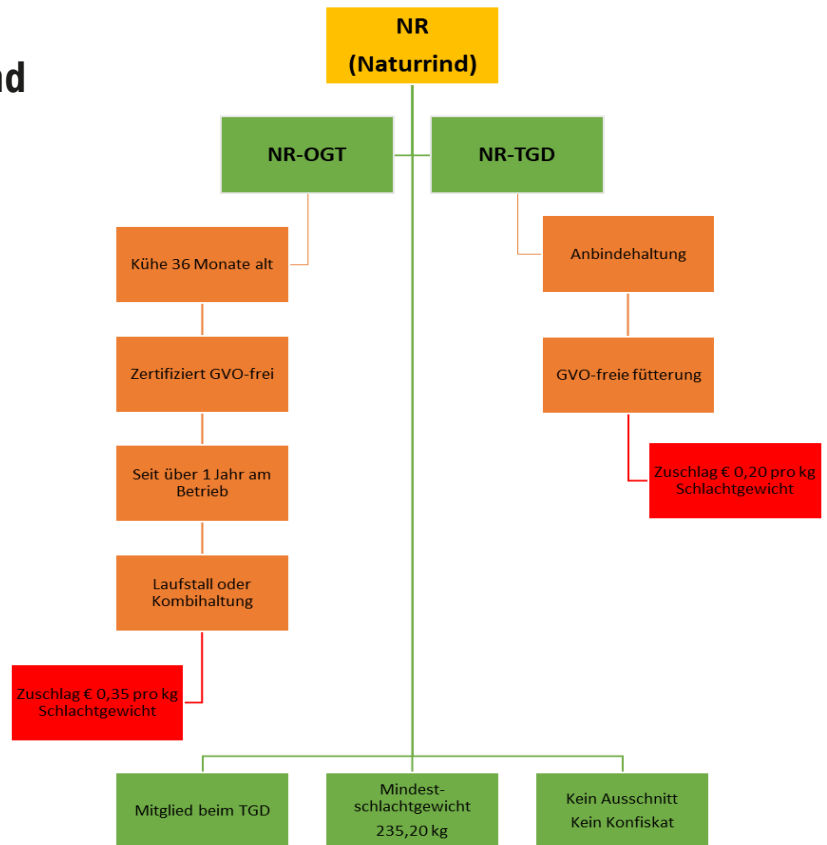
**Wir suchen Betriebe die mit uns als Partner, gemeinsam Rosékälber mästen!**

## Programm Naturrind

Unser Programm Naturrind gibt Ihnen die Möglichkeit ihre Tiere besser vermarkten zu können. Folgende Kriterien müssen erfüllt werden, damit entsprechende **Zuschläge zum Basispreis** erreicht werden können.

Das Teilnahmeformular, zu den jeweiligen Programmen, kann bei uns im Büro angefordert werden. Wir bitten Sie dieses vor der ersten Lieferung auszufüllen und an uns zu retournieren.

Am Viehverkehrsschein bitte NR-OGT bzw. NR-TGD vermerken!



## Einsteller

Für Ihre Rindermast können wir Ihnen laufend die richtigen Tiere anbieten:

- Mutterkuheinsteller
- Fresser aus der eigenen Produktion (enthornt, geimpft), bei Bedarf auch kastriert.

Entsprechend frühzeitige Bestellung hilft uns termingerecht zu liefern.



## Betriebsumstellung

Wenn Sie eine Betriebsumstellung planen, sind Sie bei uns richtig. Weit über die Steiermark hinaus eilt uns der Ruf voraus, gesamte Tierherden ankaufen zu können. Sowohl Milchkühe, Mutterkühe, oder auch Masttiere werden von uns auch in größeren Stückzahlen gekauft.

**Eine diskrete Abwicklung mit Fixpreisen wird von uns garantiert.**

## Holzmarkt



Aufgrund von steigenden Zinsen und hohen Baukosten ist der Absatz für Schnittholz rückläufig. Die allgemeine Teuerung führt nahezu zum Aus für den Bau von Einfamilienhäusern, aber auch die industriellen Bauten und die Verpackungsindustrie sind betroffen.

Freie Zeitfenster in der Produktion, haben wir mit unseren Mitarbeitern genutzt und unsere Sägetechnik revidiert. Antriebsketten und -räder, sowie sämtliche Förderanlagen wurden überprüft, getauscht bzw. repariert. Um fit für die kommenden Jahre zu sein, wurde auch unsere Rundholzsartierung auf Herz und Nieren geprüft und instandgesetzt. Damit die Maschinen und technischen Anlagen, uns und unseren Mitarbeitern noch lange gute Dienste und Freude bereiten ist eine regelmäßige Wartung unser A und O, um unter anderem auch unnötige Stillstände und Betriebsstörungen vermeiden zu können.

Der Rundholzeinkauf ist weiterhin in vollem Gange. **Fichte, Kiefer, Lärche** und Tanne werden bei uns gemischt eingekauft. Alle Längen zwischen 3m, 4m, 5m, 6m, bis zu 8m werden benötigt. Für Spezialaufträge können wir auch Sonderkonditionen vereinbaren. Bitte



kontaktieren Sie uns vor dem Schlägern, um die optimale Ausformung und Preisgestaltung besprechen zu können. Lärchenrundholz in sämtlichen Längen und Dimensionen, sowie Kiefernrundholz kaufen wir verstärkt ein. Der Schnittholzmarkt hat sich nun auf niedrigem Niveau eingependelt.

Die Verwendung von Biomasse in den Heizwerken und die steigende Pellets Produktion haben dem Restholz zu einem kontinuierlichen, stabilen Absatz verholfen. Die anfallenden Industrieholzmengen können von uns deshalb laufend, ohne lange Wartezeiten abtransportiert werden. Hackmaterial aus Durchforstungen und Schlägerungen ist für unsere Biomasseheizwerke gefragt.



Den benötigten Strom für unser Sägewerk und den gesamten Betrieb erzeugen wir aus erneuerbaren Energiequellen selbst (Biogas, Wasserkraft, Photovoltaik). Wir sind stolz sagen zu können: Unser Betrieb wird komplett autark betrieben. Auch die Wärmeversorgung unseres Betriebes in Edelschrott erfolgt einerseits über Abwärmenutzung der Motoren unserer Biogasanlage, sowie andererseits einer Hackschnitzelheizungsanlage, welche mit Hackgut aus unserem Sägewerk betrieben wird.

Für uns und unsere Mitarbeiter haben wir Elektroautos im Einsatz. Um die benötigte Energie ständig und schnell zur Verfügung zu haben, haben wir Elektroladestationen installiert. Die Ladestationen werden zu 100 % mit Ökostrom aus eigener Produktion versorgt.

## Photovoltaik Freifläche

Auf den Neubau unserer Photovoltaik-Freifläche mit einer Leistung von 4.900 MW auf ca. 6 ha, sind wir sehr stolz! Wir haben eine Doppelnutzungsvariante (Agri-PV) gewählt, somit werden im Sommer Schafe die Fläche unter den Modulen beweidet. Für die Schafe wurde direkt bei der Fläche ein großer Schafstall gebaut, in welchem die Mutterschafe Platz zum Ablammen haben und auch eine anschließende Lämmermast durchgeführt wird. Der Stall

ist extra groß gebaut, **um auch zugekaufte Lämmer zu mästen.**



Der Bau der Photovoltaikfläche wird von einem umfassenden ökologischen Konzept begleitet. So werden wir im Frühjahr, den in der Fläche befindlichen Teich rekultivieren, sowie eine Streuobstwiese anlegen und weitere Maßnahmen wie Nistkästen, Schmetterlingswiesen, Insektenhotels und Vieles mehr umsetzen. Wir wollen damit, auf der gesamten Fläche, Lebensraum für unterschiedlichste Pflanzen und Tiere schaffen.

## Neuer Lehrling

Seit September dieses Jahres freuen wir uns über einen neuen Lehrling im Sägewerk. Dominik ist 15 Jahre alt und hat sich, nach seiner Schnupperwoche bei uns im Frühjahr, für den Lehrberuf Holz- und Säge-techniker entschieden. Als Lehrling in unserem Betrieb ist man **Teil der Familie**. Jeder Mitarbeiter und seine Aufgabe im Betrieb ist wich-

tig und wird auch wertgeschätzt. Möchtest auch du gerne ein Teil von dieser Familie sein? Dann bieten wir dir gerne die Möglichkeit in einen unserer vielseitigen Bereiche reinzuschmecken bzw. eine Lehre zu machen oder beruflich durchzustarten. Wir heißen Dominik herzlich willkommen und wünschen ihm eine schöne Lehrzeit.



## Nachwuchs



Heuer war der Storch sehr fleißig! Gleich drei Mitarbeiter freuten sich über Nachwuchs. Den Anfang machte unser Säge-mitarbeiter Ervin, er freute sich am 7. Mai über die Geburt seiner Tochter Emilia. Am 25. Mai erblickte von unserer Büromitarbeiterin Sandra ihr Sohn Nico das Licht der Welt. Der jüngste in der Runde, Moritz, wurde am 21. Juli gebo-

ren und ist der Sonnenschein von Elisabeth und Florian. Auch die Familien unserer Mitarbeiter sind uns wichtig. Wir freuen uns sehr mit unseren Mitarbeitern über ihren Nachwuchs und unterstützen die frischgebackenen Mütter wie auch Väter wo wir können. Unseren Mitarbeiterinnen bieten wir einen flexiblen Wiedereinstieg in den Betrieb bzw. Berufsalltag. **Familienfreundlichkeit steht bei uns an erster Stelle.**

## Kälbersammeltermine 2024

### ING. FRANZ PENZ

SÄGEWERK - VIEHHADEL  
A-8583 EDELSCHROTT 749  
Tel.: +43 (3145) 720-0 - Fax: +43 (3145) 720-6  
info@penz-franz.at

**MINDESTALTER DER KÄLBER AM VERLADETAG 21 TAGE!**

# 2024



Jänner

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2 Kälber	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15 Kälber	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29 Kälber	30	31				

Februar

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12 Kälber	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26 Kälber	27	28	29			

März

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4	5	6	7	8	9	10
11 Kälber	12	13	14	15	16	17
18	19	20	21	22	23	24
25 Kälber	26	27	28	29	30	31

April

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8 Kälber	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22 Kälber	23	24	25	26	27	28
29	30					

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6 Kälber	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21 Kälber	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3 Kälber	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17 Kälber	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

### ING. FRANZ PENZ

SÄGEWERK - VIEHHADEL - TRANSPORTE  
A-8583 EDELSCHROTT 749  
Tel.: +43 (3145) 720-0 - Fax: +43 (3145) 720-6  
info@penz-franz.at

**MINDESTALTER DER KÄLBER AM VERLADETAG 21 TAGE!**

# 2024



Juli

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1 Kälber	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15 Kälber	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29 Kälber	30	31				

August

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1	2	3	4
5	6	7	8	9	10	11
12 Kälber	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26 Kälber	27	28	29	30	31	

September

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2	3	4	5	6	7	8
9 Kälber	10	11	12	13	14	15
16	17	18	19	20	21	22
23 Kälber	24	25	26	27	28	29
30						

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7 Kälber	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21 Kälber	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

November

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
				1	2	3
4 Kälber	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17
18 Kälber	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	

Dezember

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
						1
2 Kälber	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15
16 Kälber	17	18	19	20	21	22
23	24	25	26	27	28	29
30	31					